

Dermatophytendiagnostik – Probengewinnung für Kultur und PCR

Folgende Proben sind für die Diagnostik von Dermatophyten geeignet:

- Nagelspäne
- Hautschuppen
- Haarstümpfe

Nicht geeignet sind Abstriche oder zwischen zwei Objektträgern eingebrachte Patientenproben
 – diese Proben werden nicht verarbeitet!

Gewinnung von Nagelspänen:

Wischdesinfektion des Nagels mit 70%igem Alkohol (zur Reduktion von Kontaminanten). Der Nagel wird so weit wie möglich zurückgeschnitten **und die großen Nagelstücke verworfen!** Nagelmaterial sollte anschließend von proximal an der Grenzzone zwischen befallenem Nagel und gesunder Restnagelplatte mit sterilem Skalpell, Kürette oder podologischer Fräse entnommen werden, **idealerweise mindestens 20 Nagelspäne**. Auffangen des gewonnenen Materials in einer sterilen Petrischale und anschließender Überführung in ein großes steriles Universalröhrchen/Sputumröhrchen (nerbe plus).

Gewinnung von Hautschuppen:

Entfernen grober Schuppenpartikel mit stumpfem Skalpell oder scharfem Löffel und Reinigung des Krankheitsherdes mit 70%igem Alkohol. Danach Entnahme kleiner Hautschuppen am Rande des Krankheitsherdes zum Gesunden hin mit einem sterilen stumpfen Skalpell oder einem scharfen Löffel (möglichst Kleinstpartikel einsenden). Auffangen des gewonnenen Materials in einer sterilen Petrischale und anschließender Überführung in ein großes steriles Universalröhrchen/Sputumröhrchen (nerbe plus).

Gewinnung von befallenen Haaren:

Behaarte Mykose-verdächtige Areale mit 70%igem Alkohol reinigen. Die um den befallenen Bereich vorkommenden Krusten und Schuppen mit sterilem Skalpell oder scharfem Löffel vorsichtig abtragen. Mit steriler Pinzette Mykose-verdächtigen Haarstümpfe (mind. 20-30 Haarstümpfe) epilieren und anschließend in ein großes steriles Universalröhrchen/Sputumröhrchen (nerbe plus) überführen.

Probe mit Patientendaten beschriften und auf „Begleitschein-Mikrobiologische Untersuchung“ bei Dermatophyten entsprechendes Material ankreuzen.

Erstellt am: 07.08.2026	Version: 3
Erstellt von: Köchle Maria	
Freigegeben von: OA Dr Dirschmid	Seite 1 von 1